



Radfelder Gemeinde

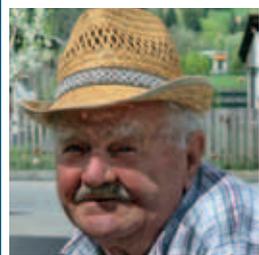
Zeitung

zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Amtliche
Informationen für die
Gemeinde Radfeld

Ausgabe 08
September 2013
Nr. 03

90



Johann Winkler - ein Neunziger

Johann Winkler kann auf ein sehr arbeitsreiches Leben zurückblicken. Seine Frau Rosa und er hatten gemeinsam 15 Kinder, wobei aber 3 Kinder bereits im Kindesalter verstarben. Die 12 Kinder groß zu ziehen und für alle zu sorgen war eine große Herausforderung für Johann und vor allem für seine liebe Frau Rosa, die leider schon im Jahr 2006 verstorben ist. Neben seiner Familie hat sich der Hans aber auch stark für öffentliche Belange eingesetzt. Er war Radfelder Gemeinderat von 1958 bis 1986. 28 Jahre Gemeinderat, jeder, der selbst einmal im Gemeinderat tätig war, kann abschätzen, welche gewaltige Arbeit das in Summe bedeutet hat. In all diesen Jahren hat Johann Winkler sehr viel für die Gemeinde geleistet und könnte mehr als nur ein Buch über diesen reichen Erfahrungsschatz schreiben. 1982 wurde dem Hans aufgrund seines Einsatzes speziell in Fragen der Straßenerhaltung der inoffizielle Titel eines „Gemeindemeisters“ (mit Weisungsrecht an die Gemeindearbeiter) zuerkannt. Im Jahr 1984 wurde er für seine Verdienste mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Gemeinde Radfeld ausgezeichnet.



Als Zeichen der Wertschätzung besuchte ihn der Gemeindevorstand an seinem Geburtstag bei ihm zu Hause. Mit dabei waren auch FF Kommandant Peter Ostermann und Kommandant-Stv. Otto Hauser und wünschten ihm seitens der FF Radfeld alles Gute. Johann Winkler war FF Kommandant-Stv. von 1963 bis 1968 und viele Jahre aktives Mitglied unserer Feuerwehr. Familie Winkler hatte im Garten alles feierlich vorbereitet und die Gratulanten sehr freundlich empfangen. Die Hausmusik Hauser-Wöll spielte für die große Feiernrunde und dem Jubilar eine ganze Reihe flotter Stücke auf, sodass es dann ziemlich spät wurde.

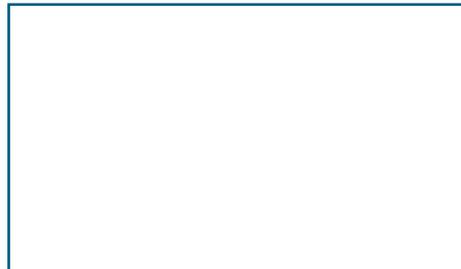
Lieber Hans, herzlichen Dank für alles, was du im Sinne der Gemeinde geleistet hast und alles Gute für die Zukunft!

Bgm. Josef Auer



Liebe Radfelderinnen,
liebe Radfelder!

Im Folgenden habe ich ein paar wichtige Informationen zusammengestellt.



Termine mit dem Bürgermeister (Sprechstunden)

Prinzipiell sind meine Sprechstunden immer am Montag von 9 Uhr bis 12 Uhr. Es kommt aber vor, dass ich genau in diesem Zeitraum auch andere dringend notwendige Arbeiten bzw. Termine wahrnehmen muss. Wenn jemand ohne vorherige Anmeldung in diesem Zeitraum zu mir kommt, kann es auch passieren, dass ich noch durch andere Personen blockiert bin und sich daher eine längere Wartezeit ergibt. Daher ist es am besten, vorher mit mir einen konkreten Termin zu vereinbaren. Wer mich dazu selbst nicht direkt im Gemeindeamt per Telefon erreichen kann, braucht nur seinen Namen und die Telefonnummer dem betreffenden Gemeindebediensteten anzugeben und ich rufe dann garantiert zurück, um möglichst rasch einen konkreten Termin zu vereinbaren. Termine gibt es natürlich immer wieder auch außerhalb der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes (am Abend oder auch am Wochenende).

Gebäude Radfelder Fröschlein

Die Um- und Ausbauarbeiten im Gebäude für die Radfelder Fröschlein sind ja schon einige Zeit endgültig abgeschlossen. Mittlerweile sind auch noch die restlichen Förderbeträge vom Land eingetroffen. Die Gesamtkosten betragen € 608.741,54 – vom Land Tirol erhielten wir insgesamt Förderungen in der Höhe von € 328.437.-, das sind immerhin rund 54%! Darüber hinaus hat sich die Stadtgemeinde Rattenberg bisher



mit € 5.000.- beteiligt. Für die gesamten Baumaßnahmen wurde kein einziger Euro an Fremdkapital benötigt, wir haben immer alles aus dem laufenden Budget bestritten. An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten Gemeinderat für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken, weil ja



ursprünglich keineswegs festgestanden ist, wie viel Fördergelder wir letztlich bekommen werden. Rückblickend war es also richtig sich an die „große Umbau-Variante“ heranzuwagen.

Analyse der Gemeindekennzahlen

Ich habe das Institut „PROAUDIT“ (Institut für Prozessoptimierung und Auditing in Wirtschaft und Verwaltung) beauftragt alle gemeinderelevanten Kennzahlen einem genauen Check zu unterziehen. Die Kosten dafür (rund. € 5.000.-) werden zu 100% vom Bund refundiert. Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen und es liegt uns ein sehr ausführlicher Bericht über folgende Gemeindeeinrichtungen bzw. -Kennzahlen vor: Verwaltung, Finanzen, Bauhof, Kommunale Einrichtungen bzw. Gebäude (Feuerwehr, Kindergarten, Volksschule, Gemeindeamt, Bauhof, Veranstaltungszentrum), Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallwirtschaft, Gemeindestraßen, Straßenbeleuchtung, etc. Die genauen Analysen waren auch für die Gemeindebediensteten eine nicht unbeträchtliche Arbeit, die vor allem von Kassier Hannes Schweiger in Zusammenarbeit mit AL Peter Hausberger und Bauhofleiter Peter Ostermann erledigt wurden.

Die Ergebnisse werden uns in unserer weiteren Arbeit zur Verbesserung struktureller Abläufe und zukunftsorientierter Investitionen (Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit, ...) unterstützen.

Wasserleitungsbau in die Siedlung

Die Baumaßnahmen für die große Wasserleitung in die Siedlung sind nun bald abgeschlossen. Diese Maßnahme war hauptsächlich aus 2 Gründen notwendig.

Aufgrund der vielen Haushalte und der klein dimensionierten Bestandsleitung wäre nämlich in Zukunft die Wasserversorgung nicht mehr gewährleistet gewesen. Außerdem war schon lange klar, dass es eine Ringleitung braucht. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch ein Kanalstück von der Feldgassenkreuzung in Richtung Osten gebaut, weil die dort in naher oder auch ferner Zukunft entstehenden Gebäude sonst immer einzelne Pumpstationen gebraucht hätten. So wurde eine große Pumpstation für den gesamten Bereich gebaut, was langfristig viel wirtschaftlicher ist. Der Weg von Stefan Margreiter bis zur Pestsäule in der Siedlung wurde auf die gesamte Parzellenbreite ausgekoffert, der Weg auch etwas breiter wie bisher asphaltiert und die Straßenbeleuchtung vorgesehen. Außerdem wurden 2 neue Ausweichen errichtet, weil aufgrund des ständig steigenden Verkehrsaufkommens bisher immer mehr Fahrzeuge auch in die landwirtschaftlichen Flächen hineingefahren sind. Auch die Fußgänger mussten bei jedem Auto ganz auf die Seite bzw. ins Feld ausweichen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Familie Schuler (Birgit und Stefan) sowie Familie Ferdinand Mölgg für die unentgeltlich zur Verfügung gestellten Flächen im Namen der Gemeinde sehr herzlich bedanken.

Bgm. Josef Auer

Neuwahlen beim Sozial- und Gesundheitssprengel

Bei der letzten Jahreshauptversammlung des Sozial- und Gesundheitssprengels wurde ein neues Führungsteam gewählt. Die langjährige Obfrau Elisabeth Sternat wurde einstimmig zur „Ehrenobfrau“ ernannt. Das neue Team setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Otto Mühlegger
Obmann Stv.: Dr. Manfred Huber
Kassier: Hannes Huber
Kassier-Stv.: Josef Moser
Schriftführerin: Gerlinde Wurm

Bürgermeister Josef Auer war bei der Jahreshauptversammlung mit GR Elmar Fuchs in Vertretung der Gemeinde Radfeld dabei. Wir wünschen dem neuen Führungsteam alles Gute und hoffen auf weiterhin sehr gute Zusammenarbeit.

Bgm. Josef Auer



v.l.n.r.: Obmann Otto Mühlegger,
Ehrenobfrau Elisabeth Sternat,
Bgm. Josef Auer,
Obmann-Stv. Dr. Manfred Huber

Fahrerinnen und Fahrer für „Essen auf Rädern“ dringend gesucht!

Der Sozial- und Gesundheitssprengel sucht dringend freiwillige Fahrerinnen und Fahrer für „Essen auf Rädern“. Sollte jemand nur ab und zu Zeit haben, so ist dem Sprengel auch schon geholfen, weil damit immer wieder gewisse Ausfälle abgedeckt werden können. Wenn jemand genauere Auskünfte haben möchte, dann bitte bei Bürgermeister Josef Auer nachfragen, oder sich direkt an den Sozial- u. Gesundheitssprengel (Tel. 05337/63233) wenden. Im Namen der Gemeinde und des Sozialsprengels bedanke ich mich bei den Radfeldern, die derzeit für „Essen auf Rädern“ unentgeltlich tätig sind. Es sind dies laut Auskunft des SGS: Monika Börschinger, Hans Hirner und Gerhard Mühlsteiger. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“!

Bgm. Josef Auer

**Fahrerinnen und
Fahrer
dringend
gesucht!**

Inhalt

Information des Bürgermeisters
Neuwahlen Sozialsprengel
Sozialsprengel FahrerInnen
Beschlüsse Gemeinderat
Freiwillige Feuerwehr Radfeld
Feuerwehrzonenplan VS / KiGa
Evakuierungsübung Volksschule
Tiroler Chef bei Salzburg Milch
Schäden durch Niederschläge
Agrargemeinschaft Lehensassen
Fröschlein Abschlussfest
Homepage, Vorstand, Mitarbeiter
Was ist los in Radfeld
Giftmüllsammlung
Sperrmüll- Alteisensammlung
Standesfälle und Jubilare
Weihnachtsfeier für alle
Blumenschmuckausflug
Heizkostenzuschuss
Diamantene und goldene Hochzeit
Hubert Wöll 70
25. Priesterjubiläum
Aus dem Kirchenjahr
Bergmesse Grafenried
Chronistenecke
Seniorenbund
Bibliothek Rattenberg
Tafel Kramsach
DEFI Strom fürs Leben
Erwachsenenschule Aktivitätskurse
Sektion Stocksport
Rauchmelder, Springkrautrodung
20 Jahre Obst- und Gartenbauverein

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Presseausschuss der
Gemeinde Radfeld
Obmann Elmar Fuchs
Kirchfeld 36b, 6241 Radfeld
Tel. 0664/504 44 38

Fotos/Bilder

Ing. Horst Duftner, Josef Auer,
Birgit Widmann, BDBpixelio
Schulen und Vereine in Eigenregie

Layout/Gestaltung

Birgit Widmann
Kremerfeld 5e, 6241 Radfeld
bw@biwidata.at
www.biwidata.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Auf einen Blick

Gemeinderatssitzung vom 28.11.2013:

⇒ Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass der Auftrag für den Winterdienst an den Maschinenring vergeben und der neue Traktor bei der Firma Lindner bestellt wurde.

Vorbesprechung zur Voranschlagserstellung für das Jahr 2014

Der Bürgermeister informiert, dass der Entwurf derzeit aufliegt. Die einzelnen Posten werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Angebot der Fa. E-Werk Wels für eine Bestandserhebung der Straßenbeleuchtung

Der Bürgermeister verweist auf ein mögliches Einsparungspotenzial nach einer Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. Dafür gibt es auch lukrative Fördermöglichkeiten, für die jedoch eine

⇒ Bestandserhebung (Gesamtanalyse) notwendig ist. Dazu wurde von der Fa. E-Werk Wels ein Angebot erstellt.

Ansuchen des Buggy-Clubs Radfeld um Pachtung des Gst. Nr. 1879/1 (Teilfläche)

Das Ansuchen des Vereines wird einstimmig abgelehnt, da das Grundstück (Vorplatz der ehemaligen Knochenhütte) von der Gemeinde selbst benötigt wird. Der Gemeinderat stimmt jedoch zu,

dass der „aufgekündigte“ Platz bis auf weiteres zu Trainingszwecken benützt werden darf. Erdbewegungen und die Errichtung von Bauten dürfen jedoch nicht durchgeführt werden.

Ansuchen des TVB Rattenberg Radfeld um Genehmigung der Durchführung der wöchentlichen Sommerkonzerte 2014 im VZ Radfeld

Das Ansuchen wird einstimmig genehmigt.

Beschlussfassung betreffend Kostenbeteiligung am Projekt „Park & Ride-Anlage Brixlegg“

Dieser Punkt wurde bei der GR Sitzung am 24.10.2013 zurückgestellt, damit noch zusätzliche Informationen eingeholt werden können. Diese liegen nun vor: Die Einrechnung der Grundkosten ist für keine Gemeinde verständlich. Seitens der ÖBB wird darauf verwiesen, dass diese Vorgangsweise mittels eines Vertrages zwischen dem Land Tirol und den ÖBB vereinbart wurde. Alle bisherigen „Park & Ride“ - Anlagen in Tirol sind unter diesen Bedingungen errichtet worden, und es kann daher auch keine Ausnahme geben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Zahlung eines anteiligen Betrages bis zu einer maximalen Höhe von € 27.500,- in zwei Jahresraten (2014 und 2015) und die Zahlung eines Pauschalbetrages an die Gemeinde Brixlegg in der Gesamthöhe von € 3.000,- (= Gesamtbetrag für 10 Jahre) für die Durchführung des Winterdienstes.

⇒

Der Bürgermeister verweist auf die Notwendigkeit der Inbetriebnahme der Brandmeldeanlage. Dies wird auch von der Landesstelle für Brandverhütung empfohlen.

Der Gemeinderat stimmt dem Ankauf der Technik bei der Fa. LST Labor Strauss Sicherungsanlagen zum Nettopreis von € 4.434,81 und der beabsichtigten Aufschaltung der Brandmeldeanlage einstimmig zu.

Allfälliges:

Der Bürgermeister verweist auf die Problematik, dass es immer wieder Haushalte gibt, die mit dem vorgesehenen Kontingent von „Gelben Säcken“ nicht auskommen.

Es wird vereinbart, dass in Zukunft bei Bedarf „Gelbe Säcke“ beim Recyclinghof (zu den Öffnungszeiten) in einem vertretbaren Ausmaß nachgeholt werden können.

Gemeinderatssitzung vom 12.12.2013:

Beratung und Beschlussfassung über den vom Bürgermeister Vorgelegten Entwurf des Voranschlages für das Jahr 2014

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den vorliegenden Entwurf des Voranschlages, sowie den darin enthaltenen mittelfristigen Finanzplan.

⇒

Ansuchen um Übernahme der Wegfläche Gst. Nr. 2166/5 in das Öffentliche Gut

Die betreffende Fläche ist bereits asphaltierte Wegfläche und wird auch als solche genutzt.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat daher einstimmig, die Übernahme dieser Wegfläche im Ausmaß von 246 m² ins Öffentliche Gut Wege.

Bericht des Kulturausschusses

Obmann Fritz Fischler gibt dem Gemeinderat einen Bericht über die bereits stattgefundenen und in Zukunft geplanten Kulturveranstaltungen.

Geplante Veranstaltungen 2014:
Familiendisco, Faschingsumzug, Kabarett oder Big Band, Kino, Wanderung für Mütter mit Kindern, Operettensommer, Familiengrillen, Roller- und Motorradausflug, Märchen, Musikantenadvent, Adventveranstaltung.

In diesem Zusammenhang informiert GR Christian Laiminger als Obmann des Ausschusses für Jugend und Sport, dass auch seinerseits zwei Veranstaltungen geplant sind: Besuch „HAPPYHOPP“ und Fußballveranstaltung des FC Wacker Tirol mit Stadionführung.

Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet, dass er zum Projekt „Kanal Mayr – Sortier- und Lagerboxen“, eine negative Stellungnahme abgegeben hat. Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich dafür aus, diese Stellungnahme nicht zurück zu ziehen.

Gemeinderatssitzung vom 31.01.2013

Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister ersucht den Obmann des Landwirtschaftsausschusses in absehbarer Zeit eine Sitzung des Landwirtschaftsausschusses einzuberufen, weil einige dringende Punkte zu behandeln sind. Er übergibt ihm dazu eine Zusammenstellung der Punkte. Es sind dies:

- 2 Anträge für Schrebergärten
- Tarife für Gemeinde Maschinen
- Landwirtschaftliche Wege: Wiesen oft am Wegrand zu hoch, sodass Wasser nicht abfließen kann....
- Verschmutzung von LW-Wege
- Vergabe von Pachtgründen
- Besprechung einiger Punkte betreffend Lehensassen (Dienstbarkeitsvertrag, Pacht, Austausch Wasserleitung oberhalb des Ausgleichsbehälters,...

✦ Schreiben von Elisabeth Kern, bzgl. Durchfahrt durch ihr Waldgrundstück

Schreiben von Martin Hintner bzgl. Weg bei altem Steinbruch in Richtung zum neuen Ausgleichsbehälter

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass er mit Bürgermeister Franz Wurzenrainer und Frau Verena Siorpaes in Sachen Lärmschutzwand für die Schrebergärten an der Bundesstraße beim Landeshauptmann war. Der Landeshauptmann sicherte eine 50%ige Kostenbeteiligung (Gesamtkosten ca. € 200.000,-) zu, wenn den Rest die beiden Gemeinden übernehmen. Sollte die Stadt Rattenberg (Grundeigentümerin) den überwiegenden Teil des Hälfteanteiles übernehmen, so sollte sich auch die Gemeinde Radfeld mit der Thematik befassen, da ca. 30 % der Schrebergartenpächter aus Radfeld kommen.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben von Frau Elisabeth Kern zur Kenntnis, in dem sie mitteilt, dass das ausgewiesene Fahrverbot am Privatweg zur Maukenmühle (ehemals Reitstall) auch für die Gemeinde Radfeld gilt und einzuhalten ist. Die Zufahrt zum gemeindeeigenen, verpachteten Maukenanger muss sich die Gemeinde auf legale Weise, z. B. über den im Grundbuch und in der Natur bestehenden öffentlichen Weg Gp. 1798, schaffen.

Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der GSt. Nr. 2010, 2007/1 (Nothegger) und 1939/4:

Der Antrag zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wird mit 9 Stimmen bei 6 Gegenstimmen abgelehnt. Die Widmungsänderung wird erst nach Zustimmung der Fa. Nothegger zum geänderten bzw. ergänzten Tausch- und Abtretungsvertrag beschlossen

✦ In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass es einige Wege gibt, die zwar von der Gemeinde betreut (z.B. Schneeräumung) werden, aber bisher von den Eigentümern noch nicht übergeben wurden. Der Bürgermeister wird beauftragt, die betreffenden Wege eruieren zu lassen und die Eigentümer dieser Wege in einem entsprechenden Schreiben aufzufordern, diese in das „Öffentliche Gut Wege“ zu übergeben. Die Problematik liegt darin, dass alle Eigentümer (das sind oft mehr als 10 verschiedene) dies beantragen müssen.

Beschlussfassung bezüglich der zukünftigen Vorgangsweise zur Auszahlung von Subventionen bzw. Förderungen

Im Sinne einer Vereinfachung und Verringerung des Verwaltungsaufwandes werden im Voranschlag vorgesehene Subventionen ohne weiteres Ansuchen bis zu einer Höhe von € 2.500,- im Februar, höhere Subventionen in zwei Teilbeträgen ausbezahlt.

Für die Aufnahme einer Subvention in das jeweils nächste Budget haben die Vereine jedoch schriftlich anzusuchen. Diese Vorgangsweise wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

✦ Teilnahme am Re-Auditierungsprozess (familienfreundliche Gemeinde) und UNICEF-Zertifizierung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, am „Re-Auditierungsprozess“ (alle 3 Jahre) teilzunehmen, um das Zertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“ nicht zu verlieren. Weiter wird beschlossen, auch am Pilotprojekt „UNICEF-Zusatzzertifikat Kinderfreundliche Gemeinde“ teilzunehmen.

Nochmalige Beratung sowie Beschlussfassung über eine eventuelle Änderung der Stellplatzverordnung der Gemeinde Radfeld

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen bei 4 Gegenstimmen folgende Regelung:

	Anzahl der Abstellplätze:	
Für Wohnhäuser mit 1,2 oder 3 Wohneinheiten: (Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Doppelhäuser...) ohne Unterschied ob das Grundstück parzelliert oder parifiziert ist!	je Wohneinheit <45m ² je Wohneinheit <85m ² : je Wohneinheit >85m ² :	1 Stellplatz 2 Stellplätze 3 Stellplätze
Für Wohnhäuser mit 4 oder 5 Wohneinheiten: (Mehrfamilienwohnhäuser)	je Wohneinheit <45m ² je Wohneinheit 45-85m ² je Wohneinheit >85m ² : zusätzlich 3 Besucherparkplätze oberirdisch!	1 Stellplatz 2 Stellplätze 3 Stellplätze
Für Wohnhäuser ab 6 Wohneinheiten: (Wohnanlagen, auch Kombinationen aus Reihenhäusern und Wohnanlagen)	je Wohneinheit <45m ² : je Wohneinheit 45-85m ² : je Wohneinheit >85m ² : Zusätzlich für Besucher: Für die ersten 5 Wohneinheiten- 3 Besucherstellplätze, für jede weitere dritte angefangene Wohnung 1 Besucherstellplatz. Alle Besucherstellplätze müssen oberirdisch geschaffen werden!	1 Stellplatz 2 Stellplätze 3 Stellplätze

Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Raumordnungskonzeptes des Arch. DI Christian Kotai wonach die GSt. Nrn. 2192/24 und 2192/25 von Rückwidmungsfläche und sonstige Freihaltefläche in bauliche Entwicklungsfläche geändert werden sollen, sowie die Änderung des Flächenwidmungsplanes für diesen Bereich von Freiland in Wohngebiet (Pfarrgründe Neue Heimat Tirol)

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung den Entwurf zur Änderung des Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Radfeld sowie die Änderung des Flächenwidmungsplanes durch vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen und gleichzeitig die entsprechenden Änderungen.

Weiters wird für diesen Bereich ein Bebauungsplan und ein ergänzender Bebauungsplan beschlossen.

Beschlussfassung betreffend Teilnahme am Leaderprojekt 2014 - 2020

Im Jahr 2014 müssen sich alle Mitglieder der Leader-Region wieder neu bewerben.
Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen bei 3 Gegenstimmen

auch weiterhin an diesem Projekt teilzunehmen.

Ansuchen des Daniel Swarovsky um Genehmigung der Verlegung von Leitungen im „Galgenweg“ (Druckkanal, Wasserleitung, Datenkabel):

Im Falle der Zustimmung der betroffenen privaten Waldbesitzer wird auch der Gemeinderat unter Einhaltung bestimmter Bedingungen der Verlegung dieser Leitungen zustimmen.

Vergabe von Vorarbeiten zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Für die beabsichtigte Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Lampen sind umfangreiche Vor- bzw. Planungsarbeiten (wie z.B. Aufnahme der unterschiedlichen Leuchtentypen, Ortsbegehungen, Erhebung von Problemzonen, Spannungsmessungen, Erhebung der Möglichkeiten für energiespa-

rende Nachtabsenkungen, alle Erhebungen für mögliche Landes- bzw. Bundesförderungen, etc.) notwendig. Dazu wurden Angebote von den Stadtwerken Wels und von den Innsbrucker Kommunalbetrieben (IKB) eingeholt.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Vergabe dieser Arbeiten an die IKB (€ 2.160.- brtto).

Eventuelle Ausschreibung von Ferialarbeiterstellen in den Sommerferien 2014

Es wird einstimmig beschlossen, 2 Ferialkräfte (jeweils eine Ferialkraft in der Allgemeinen Verwaltung und in handwerklicher Verwendung - Bauhof) anzustellen.

Beschlussfassung über die Durchführung der Sommerbetreuung 2014

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Sommerbetreuung auch heuer wieder wie folgt durchzuführen:
Dauer: 8 Wochen
Zeit: 7.30 - 13.00 Uhr
Kosten: € 7,50 pro Woche (Kosten sind bereits bei der Anmeldung zu bezahlen)
Wenn Eltern in den Sommerferien eine Nachmittagsbetreuung für ihr Kind benötigen, so müssen sie diese direkt über die Radfelder Fröschlein abwickeln.

Beschlussfassung über den Antrag des Vereines Heimatmuseum Radfeld um Pachtung einer Grundfläche im Bereich der ehemaligen Kompostieranlage

Nach kurzer Beratung wird dieses Ansuchen mit 9 Stimmen bei 6 Gegenstimmen abgelehnt.

Der Bürgermeister informiert über Parkprobleme (Parken auf dem Gehsteig und der Straße) im Bereich der neuen Wohnanlage Glashütte (ehemals Meusburger). Die Polizei ist informiert und die Situation wird weiter beobachtet.

Der Bürgermeister informiert über einen Hinweis von Kurt Lentsch, wonach die Lärmbelastung nach den durchgeführten Autobahnsanierungsarbeiten laut Messungen wesentlich gestiegen sind.

ist Verlass



Bürgermeister und Kommandant machen sich ein Bild von den Arbeiten



Bei starken Regenfällen gibt es immer wieder die Notwendigkeit, dass unsere Feuerwehrleute ausrücken und viele Stunden ihrer Freizeit zum Abwenden größerer Schäden aufwenden. So auch heuer wieder im Gewerbegebiet Rettenbach. Dort waren vor allem die jungen

Feuerwehrkameraden 2 Tage lang im Dauereinsatz. Die Gemeinde bedankt sich an dieser Stelle bei der Kommandantschaft und der gesamten Einsatzmannschaft. Gut Heil Kameraden!

Bgm. Josef Auer

Feuerwehrzonenplan für Volksschule und Kindergarten

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrinspektor wird der notwendige Feuerwehrzonenplan rund um das Volksschul- und Kindergartengebäude mit einer entsprechenden Parkordnung erstellt bzw. vorgeschrieben. Dazu wurde ein Lokalausganschein durchgeführt und die Details besprochen. Die notwendigen Arbeiten (z.B.: Beschilderung, Bodenmarkierungen, Aufstandsfläche für Drehleiter, ...) werden im Herbst hauptsächlich vom Gemeindebauhof durchgeführt.

Bgm. Josef Auer



Brandschutzbeauftragter Peter Ostermann, Bgm. Josef Auer und Bezirksfeuerwehrinspektor Stefan Winkler beim Lokalausganschein

Evakuierungsübung in der Volksschule

Nachdem mittlerweile das gesamte VS Gebäude brandschutzmäßig unter Einsatz von beträchtlichen Budgetmitteln voll ausgestattet wurde, fand zum Ende des letzten Schuljahres eine Evakuierungsübung statt, um noch eventuelle Mängel festzustellen und im Bedarfsfall zu beheben bzw. Verbesserungen zu erzielen.

Entgegen den gesetzlichen Bestimmungen wurde bisher noch nie ein Brandschutzbeauftragter für die Gemeindegebäude ernannt. Dieser

Mangel wurde nun behoben. Der Bürgermeister hat FF Kommandant Peter Ostermann zum Brandschutzbeauftragten der Gemeinde Radfeld und Stefan Margreiter zum Stellvertreter ernannt. Die dazu notwendige Ausbildung haben beide inzwischen positiv abgeschlossen. In absehbarer Zeit muss auch die notwendige Feuerwehrzone mit Parkordnung im Volksschulbereich in Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrinspektor erstellt werden.

Bgm. Josef Auer



Bgm. Josef Auer, Brandschutzbeauftragter Peter Ostermann, VS Dirin Elisabeth Wöll, FF Kommandant Stv. Otto Hauser und Brandschutzbeauftragter-Stv. Stefan Margreiter im Anschluss an die Besprechung der Evakuierungsübung



TIROLER CHEF BEI SALZBURGMILCH

Nach 18 Jahren Tätigkeit bei der Tirol Milch wechselte Gasteiger im Jahre 2002 zur Alpenmilch Salzburg, wo ihm bald eine leitende Funktion übertragen wurde. Zuletzt war er stellvertretender Geschäftsführer für die Bereiche Produktion, Einkauf und Logistik.

Nach der Fusion der Firmen Alpenmilch Salzburg und Käsehof Salzburg zur SalzburgMilch GmbH wurde nun Gasteiger Andreas zu einem der beiden Geschäftsführer in der neuen Firma bestellt.

denz steigend) zur Verarbeitung an die Molkerei. Besonders hoch ist dabei der Anteil der Spezialmilchsorten (Biomilch, Heumilch, Bio-Heumilch) mit 56 Prozent.

Die gute Zusammenart zwischen diesen Milchbauern und der SalzburgMilch GmbH ist für Gasteiger beispielhaft, und eine Voraussetzung zur Sicherung kleinerer ländlicher Strukturen, regionaler Versorgung, Schaffung von Arbeitsplätzen und den Erhalt eines intakten Landschaftsbildes.

Ein ausreichendes Einkommen über den Milchpreis (zurzeit 42Cent pro lt) ist für ihn langfristig die Grundvoraussetzung für die Erbringung erwünschter Leistungen von Seiten der Bauern und Nebenerwerbsbauern.

Horst Duftner

Salzburger Milch in Tiroler Hand - so oder ähnlich lauteten in letzten Zeit Schlagzeilen in den Ausgaben einiger Tageszeitungen in Tirol und Salzburg. Der gebürtige Radfelder Andreas Gasteiger, Sohn von Altbürgermeister Gasteiger, wechselte in die Chefetage der SalzburgMilch GmbH, einem Betrieb mit 290 Mitarbeitern und einem konsolidiertem Jahresumsatz von 170 Mio Euro.

Die Salzburgmilch hat sich in den letzten Jahren unter anderem auch als eine exportorientierte Spezialmilch-Molkerei positioniert, die 600 verschiedene Artikel in ihrem Sortiment führte, wobei neben Deutschland, Italien nun auch China und Skandinavien beliefert wird.

Rund 3.000 Milchbauern lieferten im Vorjahr 213,7 Mio Liter Milch (Ten-

SCHÄDEN DURCH STARKE NIEDERSCHLÄGE AUCH BEI UNS IN RADFELD

Durch die extremen Niederschläge im Juni kam es zu nicht unbeträchtlichen Schäden vor allem in den Radfelder Waldgebieten. Dabei wurden viele Wege der Radfelder Lehensassen und auch der Gemeinde stark in Mitleidenschaft gezogen. Sowohl der Maukenals auch der Rettenbach machten große Probleme. Es kam zu mehreren Murenabgängen, der Weg zum Auffangbehälter war total unpassierbar, riesige Mengen an Geröll musste abtransportiert und entsorgt werden. Die Auffangbecken des Mauken- und des Rettenbaches mussten mehrmals geleert werden. In solchen Zeiten wird auch ständig die Ableitung des Rettenbaches (unterirdische Rohre mit einem viel zu kleinen Querschnitt nördlich der B 171, die in den St. Leonhardsgraben führen) mit Sand und Steinen verstopft und muss mit erheblichen Kosten frei-

geräumt werden (eine Spülung mit Entsorgung kostet € 5000.- bis 6.000.-). Im Vergleich zu den sehr stark betroffenen Gemeinden im Tiroler Unterland sind unsere Schäden natürlich gering, trotzdem sind auch bei uns Schäden in der Höhe von ca. € 200.000.- entstanden.

Bgm. Josef Auer



Weg vom alten Steinbruch in Richtung Ausgleichsbehälter



Rettenbach - Zufahrt zum Ausgleichsbehälter

AGRARGEMEINSCHAFT LEHENSASSEN RADFELD

A-6241 Radfeld, E-Mail: agrarradfeld@gmail.com

Am 26.04.2013 fand beim Gassnerwirt die Vollversammlung der Radfelder AGRARGEMEINSCHAFT LEHENSASSEN statt. Nach einem ausführlichen Tätigkeitsbericht durch Obmann Simon Arzberger, der ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr widerspiegelte, wurde folgender Ausschuss für die nächste Amtsperiode von 5 Jahren bestellt.

Obmann:	Friedrich Huber	Ersatzmitglieder:
Obmann-Stellvertreter:	Anton Wiener	Michael Margreiter
Kassierin:	Johanna Greiderer	Josef Wöll jun.
Ausschussmitglieder:	Johann Gasteiger	Alois Aigner
	Josef Margreiter	Thomas Greiderer
	Herbert Wöll	Siegfried Gamper
	Hansjörg Wöll	
	Stefan Schuler	

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem scheidenden Obmann Simon Arzberger, dem Obmann-Stellvertreter Josef Wöll sen. und der Kassierin Martina Huber für die hervorragende Arbeit und den zahlreichen unentgeltlich geleisteten Stunden zugunsten der Agrargemeinschaft Lehensassen. **HERZLICHEN DANK!**

Johanna Greiderer



Leider sind wir von den Elementarereignissen Anfang Juni nicht verschont geblieben. Aufgrund der starken Niederschläge sind massive Schäden, vor allem am Wegenetz, (erkennbar an den ● rot markierten Stellen) entstanden. Die Kosten für die Sanierungen betragen ca. € 150.000,-. Ein Ansuchen um entsprechende Unterstützung wurde bereits beim Land Tirol eingereicht, das Förderausmaß ist jedoch aufgrund der zahlreichen Vorkommnisse noch nicht bekannt.

Den ganzen Sommer über, waren viele fleißige Hände am Werk und bemühten sich die Schäden zu regulieren. Dank dieses großen Einsatzes sind alle Wege Ende September wieder befahrbar und sämtliche Reparaturarbeiten, wie Aufschüttungen, Krainerwandbauten, uvm. abgeschlossen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten!

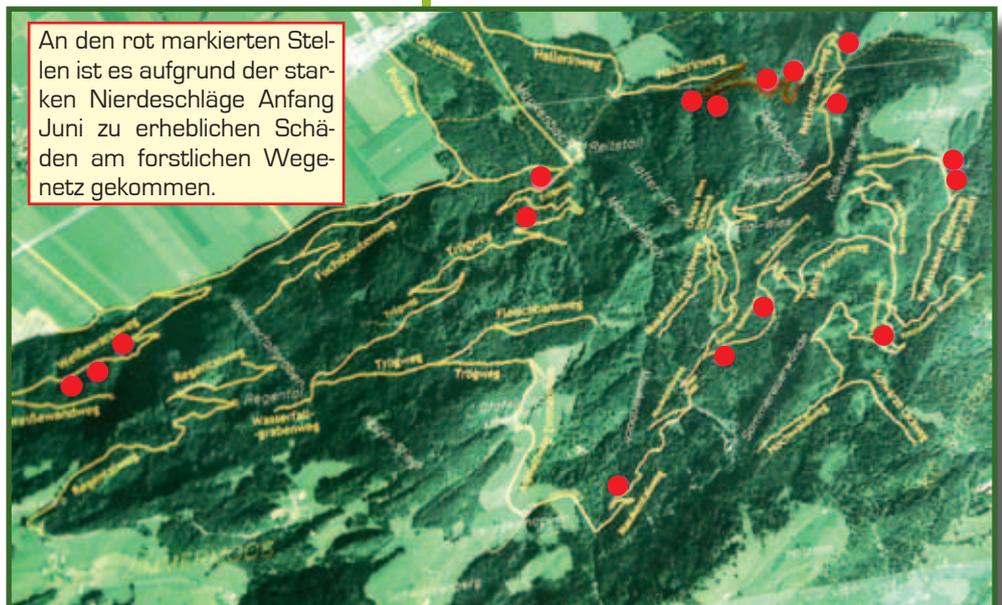
Johanna Greiderer



Hintere Reihe v.l.n.r.:
Obmann-Stellvert. Anton Wiener
Obmann Friedrich Huber,
Stefan Schuler
Michael Margreiter

Vordere Reihe v.l.n.r.:
Hansjörg Wöll
Waldaufseher Reinhold Winkler
Kassierin Johanna Greiderer
Josef Margreiter
Herbert Wöll

An den rot markierten Stellen ist es aufgrund der starken Nierdeschläge Anfang Juni zu erheblichen Schäden am forstlichen Wegenetz gekommen.



Abschlussfest der „GROSSEN“



Am 21.06.2013, bei strahlendem Sonnenschein, luden die Fröschlein-kinder, die uns im Herbst in den Kindergarten verlassen, zum Abschlussfest ein.

Voller Stolz verkauften die Kinder ihren selbstgemachten Holundersaft, Erdbeermarmelade, Seife und Straßenkreiden.

Die großen Fröschlein genossen sichtlich das tolle Programm, das sich die Betreuerinnen für sie einfallen ließen unter anderem Kinderschminken, ein Theaterstück oder auch die Kutschenfahrt mit einem kleinen Pony.

Die Grillchefs Harry und Peter verwöhnten uns mit hausgemachten Salaten, Saucen und Grillspezialitäten.

Zum Abschluss gab es noch viele leckere Kuchen und Kaffee. Bevor der lustige Nachmittag am frühen Abend endete, bekam jedes Kind einen Zettel auf den es einen Wunsch für den Kindergarten draufschreiben durfte.

Anschließend versammelten sich alle auf der Bühne und schauten gespannt den Wunschluftballons beim Hochsteigen in den Himmel nach.

Es war für alle ein spannender Tag. Wir wünschen unseren großen Fröschlein einen guten Start in den Kindergarten.

Nicole Haider
Obfrau Stv.



Unsere „GROSSEN“ Kinder beim Ballon steigen lassen



Die Kutschenfahrt



Besucht uns auf unserer
neuen Homepage unter:

www.radfelder-froeschlein.com



Bitte Vormerken:

Tauschmarkt

am Freitag, 15.11.2013

im Gemeindezentrum!

Waren-Aannahme

15.00 - 17.00 Uhr

Verkauf

18.00 - 19.00 Uhr

Neuer Vorstand

Aufgrund des Ausscheidens zweier Mitglieder wurde der Vorstand neu gewählt:

Obfrau:	Nicole Winkler
Obfrau Stv.:	Nicole Haider
Kassier:	Eva Unterberger
Schriftführung:	Karin Eberharter

Wir wünschen unserer Karin alles Gute und viel Freude als Schriftführerin der Radfelder Fröschlein.

Vorstand



v.l. Obfrau Stellvertreterin Nicole Haider, Obfrau Nicole Winkler, Kassierin Eva Unterberger und Schriftführerin Karin Eberharter

Neue Gesichter bei den Fröschlein

Seit 15.07.2013 dürfen wir Frau Renate Mayr und Frau Melanie Eberharter als Kleinkinderpädagoginnen recht herzlich bei den Fröschlein begrüßen.

Renate unterstützt uns in der Kinderkrippe und ist für die Ganztagesbetreuung unserer Kleinen zuständig. Melanie ist in der Kinderkrippe tätig und für das Mittagessen unserer Kleinen verantwortlich.

Wir wünschen ihnen viel Freude und Spaß in unserem Fröschlein Team.

Nicole Haider, Obfrau Stv.



Unsere zwei neuen Betreuerinnen
Melanie Eberharter und Renate Mayr

September 2013

Mi 25.09.2013	14:00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes im Seniorentreff
Do 26.09.2013	09:00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld

Oktober 2013

Mi 02.10.2013	14:00 Uhr Seniorennachmittag, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
So 06.10.2013	10:00 Uhr Erntedank mit Gabenprozession, Radfeld
Di 08.10.2013	09:00 Uhr Andacht der Frauentreff-Gruppe, Herz-Jesu-Kapelle, anschließend Kaffee im Seniorentreff
Mi 09.10.2013	17:00 Uhr Kirchenkonzert mit dem Echo Reiskoor Harderwijk (Holland), Rattenberg
Mi 09.10.2013	14:00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes im Seniorentreff
So 13.10.2013	10:00 Uhr Festgottesdienst zum Silbernen Priesterjubiläum von Pfarrer Dieter Reutershahn, anschließend Frühschoppen und Tag der Offenen Tür im Mesnerhaus, Rattenberg
Fr 18.10.2013	15:00-19:00 Uhr Flohmarkt „Kunst und Krempel“, Mesnerhaus Rattenberg
Sa 19.10.2013	10:00 – 17:00 Uhr Flohmarkt – Nähere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben! Mesnerhaus Rattenberg
So 20.10.2013	10:00 Uhr Pfarrgottesdienst zum Weltmissions-Sonntag mit dem Jugendblasorchester Young Stars
Mi 23.10.2013	14:00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes im Seniorentreff
Do 24.10.2013	09:00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
So 27.10.2013	Ende der Sommerzeit – Beginn der Abendmessen wieder um 18:00 Uhr!
Di 29.10. - Do 31.10.	Schnupperpilgern am Tiroler Jakobsweg, In 3 Tagen von Waidring nach Rattenberg

November 2013

Fr 01.11.2013	09:00 Uhr Rattenberg: Pfarrgottesdienst
	10.15 Uhr Radfeld: Gottesdienst
	13.30 Uhr Rattenberg: Totengedenken mit anschl. Gräbersegnung
	15:00 Uhr Radfeld: Totengedenken mit anschl. Gräbersegnung
Sa 02.11.2013	8:00 Uhr Radfeld: Gottesdienst mit Gräbersegnung
	18:00 Uhr Rattenberg: Gottesdienst mit Kranzniederlegung und Gräbersegnung
So 03.11.2013	10:00 Uhr Gottesdienst mit Kranzniederlegung und Kriegergedenken, Radfeld
Mi 06.11.2013	14:00 Uhr Seniorennachmittag, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
So 10.11.2013	10:00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium des Hl. Briktius, Radfeld
Mi 13.11.2013	14:00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes im Seniorentreff
Fr 15.11.2013	Tauschmarkt im Gemeindezentrum 15.00 - 17.00 Uhr Warenannahme 18.00 - 19.00 Verkauf
Sa 23.11. - So 24.11.	Samstag ab 14.00 Uhr Weihnachtsbasar im Pfarrhof Rattenberg Sonntag ab 10.00 Uhr
Di 26.11.2013	19.30 Uhr Vortrag „Pillen oder Kamillen“, Mag. Paul Vergörer, VS Radfeld
Mi 27.11.2013	14:00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes im Seniorentreff
Do 28.11.2013	09:00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa 30.11.2013	14:00 Uhr Märchenbühne Kufstein, Volksschule Radfeld

Was ist los in Radfeld...

Dezember 2013

So 01.12.2013	17:00 Uhr Musikantenadvent, Volksschule Radfeld
Mi 04.12.2013	14.00 Uhr Seniorennachmittag, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Do 05.12.2013	06:00 Uhr Rorate, Radfeld
Sa 07.12.2013	06:00 Uhr Rorate, Spitalskirche Rattenberg
Sa 07.12.2013	Blumenschmuckausflug zum Christkindlmarkt Salzburg
So 08.12.2013	14:00 Uhr Weihnachtsfeier der Gemeinde für alle Radfelder Pensionistinnen und Pensionisten, Gasthof Gassnerwirt
Mi 11.12.2013	14:00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes im Seniorentreff
Do 12.12.2013	06:00 Uhr Rorate, Radfeld
Fr 13.12.2013	Weihnachtsfeier des Seniorenbundes
Sa 14.12.2013	06:00 Uhr Rorate, Spitalskirche Rattenberg
Do 19.12.2013	06:00 Uhr Rorate, Radfeld
Sa 21.12.2013	06:00 Uhr Rorate, Spitalskirche Rattenberg
Sa 21.12.2013	18:00 Uhr Radfelder Schützenweihnacht
So 22.12.2013	14:00 Uhr Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes

Was ist los

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag 25. November 2013



Die ärztlichen Sonntagsdienste entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen.

GIFTMÜLL- und ALTELEKTROGERÄTESAMMLUNG

WANN: Freitag, 11.10.2013 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr
WO: Parkplatz gegenüber dem Feuerwehrhaus

Die Gemeinde führt wieder eine für alle Haushalte kostenlose Giftmüllsammelaktion durch. Sie haben die Möglichkeit, sich dieser gefährlichen Stoffe zu entledigen.

Entsorgt werden können:

Altöle, Haushaltsreiniger, Leergebinde mit Verunreinigung, Laugen, Säuren, Farben, Lacke, Autobatterien... sowie Altelektrogeräte;



CARITAS Sammlung – Kleidung und Schuhe

SPERRMÜLL- und ALTMETALLSAMMLUNG

WANN: Samstag, 12.10.2013 von 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr
WO: RECYCLINGHOF (Bauhof alt) der Gemeinde Radfeld

Es darf ausschließlich Sperrmüll aus Haushalten, keinesfalls aber normaler Hausmüll, Abbruchmaterial, Gartenabfälle, Autoreifen, Gift- oder Sondermüll, sowie Gewerbe- und Industriemüll angeliefert werden!

Kosten: Für die Abgabe des Sperrmülls sind beim Sammelplatz € 0,30 pro Kilogramm Sperrmüll direkt zu bezahlen.

STANDESFÄLLE

Die Gemeinde Radfeld durfte wieder neue Erdenbürger begrüßen

Gabriel Peter Altenburger
Leah-Sophie Winkler
Anton Leopold Schönberger
Sarah Aurelia Hirner
Leon Jacques Delmas
Anna Stoll
Elena Tramberger
Katharina Leskovar
Leonie Isabella Kaltschmid

Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft mit ihren Kindern!

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Astrid und Patrick Delmas

Sandra Lengauer und
Ralf Pomaroli-Lengauer

Leider sind auch Einwohner von Radfeld verstorben:

Peter Hölzl
Anna Ostermann
Lieselotte Batschat

Die Weihnachtsfeier für alle Radfelder Pensionistinnen und Pensionisten findet am Sonntag den 08.12.2013 ab 14 Uhr im Gasthof Gassnerwirt statt!

(wird mit eigenem Postwurf angekündigt)

Der Blumenschmuckausflug findet am Samstag den 07.12.2013 statt.

**Ziel: Christkindlmarkt in Salzburg
Abfahrt voraussichtlich
11:30 oder 12:00**

(wird mit eigenem Postwurf angekündigt)

Unsere JUBILARE

90 Jahre

Johann Winkler

85 Jahre

Anna Lentsch
Hermine Widschwendner
Johann Lederhilger

80 Jahre

Johann Prazeller
Franz Kahler
Franziska Koller

75 Jahre

Rupert Danek
Annemarie Fercher
Peter Hampel
Kriemhilde Huber
Dragica Tolimir
Maria Rendl

70 Jahre

Hubert Wöll
Hans-Jörg Wolfgruber

60 Jahre

Ayse Konyali
Walter Margreiter
Dietmar Walser
Nothburga Fercher
Anton Wöll
Simon Arzberger
Brigitte Gang
Edeltraud Haaser
Stefan Zwischenberger
Walter Kastner
Angelika Ainberger
Marcel Baptiste-Carle
Silvia Blobner

*Herzliche Glückwünsche
allen Jubilaren!*

Weihnachtsbasar

Pfarrhof Rattenberg

**Samstag 23. Nov. von 14 - 17 Uhr
Sonntag 24. Nov. von 10 - 17 Uhr**



Heizkostenzuschuss 2013/2014

Auch heuer wird für die Heizperiode 2013/2014 wieder ein einmaliger Zuschuss zu den Heizkosten vom Tiroler Hilfswerk gewährt. Der Antrag kann im Gemeindeamt Radfeld bis einschließlich 29.11.2013 gestellt werden.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Pensionist(inn)en mit Bezug der geltenden Ausgleichs-/Ergänzungszulage
- Bezieher(innen) von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe der geltenden Netto-Einkommengrenzen
- Bezieher(innen) von AMS/Notstandshilfe
- Alleinerzieher(innen), Ehepaare oder Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommengrenzen:

- € 830,- pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.250,- pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 200,- pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 450,- pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 300,- pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbständiger und nicht selbständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- Erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse / Alimente
- Nebenzulagen

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen bzw. in Abzug zu bringen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- Zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Lehrlingsentschädigungen
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschäftigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- Bezieher(innen) von laufenden Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistungen, welche die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung erhalten
- Bewohner und Bewohnerinnen von Alten- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen

Zur Antragstellung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel,
- Aktuelle Bezugsbestätigung - AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente)
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)

Diamantene- und Goldene Hochzeit in Radfeld



Im Juli konnten Herr Dr. Herbert Haberl (in Vertretung des Herrn Bezirkshauptmannes) und Bürgermeister Josef Auer gemeinsam Hedwig und Franz Hauser zur Diamantenen Hochzeit sowie Erika und Norbert Wolf zur Goldenen Hochzeit gratulieren. Nach dem offiziellen Teil im Sitzungszimmer der Gemeinde wurde dann noch im Hotel Sonnhof in gemütlicher Runde zusammengesessen. Seitens der Gemeinde wünschen wir beiden Jubelpaaren noch recht viel gesunde und glückliche Jahre bei uns in Radfeld.

Familie Wolf

Das Jubelpaar lässt sich ja an und für sich nur ungern in die Privatsphäre blicken, sie ließen sich aber schließlich doch einiges entlocken. Sie lernten sich im Sommer 1960 bei einer

Bergtour unterhalb der Lamsen-Ostwand kennen. Norbert, aufgewachsen in Brixlegg und als Zöllner am Brenner, Erika gebürtige Münchenerin, als Verwaltungsangestellte im Landratsamt Wolfratshausen tätig. Nach anfänglichen Briefkontakten und gegenseitigen Besuchen heirateten sie im März 1963. Der Bestand des 50 jährigen Ehebandes ist sicher in den gemeinsamen familiären, kulturellen und sportlichen Interessen begründet. Hunderte Fels- und Eis-touren in den Ost- und Westalpen geben Zeugnis ihrer sportlichen Aktivitäten, die sich natürlich auch auf ihre beiden Kinder übertragen haben.

Sohn Norbert, Rechtsanwalt, ist seit fast 30 Jahren aktives Mitglied der Bergrettung Kramsach und war 10 Jahre lang Landesleiter der Tiroler Bergrettung, Tochter Gabriele (GFin

Planetarium Schwaz) war in ihrer Jugend eine der besten Tiroler Freikletterinnen.

Erika ist die Tochter des Malers und Bildhauers Sepp Lautenbacher – die Schnitzarbeiten in der VS Radfeld (Tiroler Adler in der Aula, Säulenverkleidungen) stammen von ihm. Erika hat das Talent vererbt bekommen, ist aber damit in ihrer bescheidenen Art nicht breit in die Öffentlichkeit getreten. Norbert stand hingegen immer wieder im Blickpunkt der Öffentlichkeit. So erhielt er als erster Radfelder das Goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich. Seit 20 Jahren ist er der Sprecher der Bürgerinitiative Brixlegg, die mit dem Eduard Wallnöfer-Preis ausgezeichnet wurde. Seine Pionierarbeiten in der Verhinderung der Müllverbrennungsanlage und des Steinbruches in Radfeld sind markante

Punkte in einer langen Reihe seiner Initiativen. Das Land Tirol hat seine Leistungen mit der Goldenen Verdienstmedaille gewürdigt.

Langeweile gibt es für die „Goldhochzeiter“ nicht. Haus, Garten, Kulturprogramm und Bergtouren halten die Beiden auf Trab. So war auch für eine größere Familienfeier kaum Zeit. Den „Goldenen Hochzeitssegen“ gab es in aller Bescheidenheit in der kleinsten Tiroler Kapelle.



Die Jubilare mit Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Herbert Haberl und Bgm. Josef Auer

Familie Hauser

Hedwig ist gebürtige Kramsacherin, Franz stammt vom Radfelder „Medibauern“. Hedwig arbeitete in Kramsach in der Jagdpatronenfabrik und Franz beim Kramsacher Sägewerk Achenrain. In der Kantine haben sie sich kennen gelernt. Bis zur Hochzeit war Hedwig eifrige Marketenderin bei der BMK Mariatal.

Nach der Hochzeit im Mai 1953 wohnen sie noch 3 Jahre in Kramsach, dann zogen sie in das gemeinsam mit den Eltern von Franz erbaute Haus in Radfeld Nr. 34. In weiterer Folge konnte Franz aufgrund seines Fleißes und seines umfassenden handwerklichen Geschicks (von Maurerarbeit bis zum Fliesenlegen...) mit fast ausschließlich nur Eigenleistung ein weiteres Haus bauen, in dem sie heute noch leben. Franz erzählt u.a. scherzhaft, er sei schließlich sehr froh gewesen, dass Hedwig ihm nach Radfeld gefolgt ist, weil er einmal, als er sie noch vor der Ehe in Kramsach besuchte, im Tiefschnee (bis zum Bauch) aufgrund der



schlechten Beleuchtung bei dichtem Schneetreiben im „Winkl“ in der Nacht fast nicht mehr zurückgefunden habe. Der Ehe entstammen die Söhne Otto und Richard sowie die Töchter Renate (in Kundl) und Brigitte (im Tessin am Lago Maggiore). Die Familie ist sehr musikalisch, Otto ist Obmann des Musikbezirkes Rattenberg u. Umgebung, er und sein Bruder sowie Schwager und Schwägerin und alle 4 Kinder von Otto u. Richard spielen bei der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld und treten u.a. auch immer wieder als „Hausmusik Hauser“ oder „Hausmusik Hauser-Wöll“ auf.

Hedwig hat mehr als 40 Jahre lang Privatzimmer vermietet und für die Familie bestens gesorgt. Franz arbeitete nach verschiedenen beruflichen Tätigkeiten von 1965 bis zu seiner Pensionierung bei der ÖBB. Seine Leidenschaft war viele Jahre lang die Jagerei. Er hatte 12 Jahre eine Eigenjagd im Spertental und war u.a. auch 2 Mal in Südafrika zum Jagen. Viele Jahre war er auch Hobbyimker und das nicht nur wegen des Honigs, sondern, weil ihm die Nützlichkeit und absolute Wichtigkeit der Bienen für die Bestäubung der Pflanzen immer schon ein Anliegen war. Seine Naturverbundenheit zeigt auch die Tatsache, dass er viele Jahre lang als Baumwart tätig war. Hedwig liebt immer noch das wöchentliche Kartenspiel in ihrer Damenrunde und beide sind fixe Stammgäste bei den Radfelder Sommerkonzerten.

Bgm. Josef Auer

Hubert Wöll - ein Siebziger

Jeder kennt ihn bei uns im Dorf! Nur würden die meisten nicht annehmen, dass der „Hubi“ nun auch schon zum Kreis der Siebziger gehört. Ende Juni feierte Hubert Wöll seinen 70. Geburtstag im Kreise seiner Familie und engsten Freunde. Am 29.07. besuchte ihn Bgm. Josef Auer bei ihm privat und überbrachte ihm das Geschenk der Gemeinde. Gemeinsam mit seiner Frau Katharina wurden viele gemeinsame Erinnerungen aufgefrischt. Am Abend kam dann der Bürgermeister nach der Feuerwehrprobe ins Feuerwehrhaus um dem Jubilar gemeinsam mit dem Feuerwehrkommandanten Peter Ostermann ganz offiziell im Kreise seiner Feuerwehrkameraden zu gratulieren. Hubert Wöll ist ein Urgestein der Radfelder Feuerwehr. In den Siebzigerjahren setzte sich der Hubert u.a. stark für die Belange der Feuerwehrjugend ein. „Ohne den Hubi (und auch Horst Duftner) wäre es damals nicht dazu gekommen, dass wir als erste Radfelder Mannschaft zuerst das Bronzene und dann sogar das Silberne Leistungsabzeichen mit sehr guten Leistungen geschafft haben. Der Hubi war der Motor für diese Leistungen! Es war für mich als Jugendlicher eine tolle Erfahrung und eine große Freude bei diesem

Team dabei gewesen sein zu dürfen. Besonders der Leistungswettbewerb in Lienz wird meinen Kameraden und mir immer in Erinnerung bleiben“, sagt Bürgermeister Josef Auer heute. Von 1978 bis 1996 war Hubert Wöll Kommandant Stellvertreter und schließlich von 1996 bis 2003 Kommandant der FF Radfeld. „Er ist auch in der Zeit danach der Feuerwehr Radfeld immer treu geblieben und arbeitet schon lange gemeinsam mit Peter Lentsch und Josef Lederer als allseits beliebter „Kantiniere“. Die Verpflegung nach den

Proben ist wirklich ausgezeichnet, die drei Kameraden leisten hervorragende Arbeit“, spricht Feuerwehrkommandant Peter Ostermann aus seinem Herzen.

Wir wünschen unserem Hubert seitens der Gemeinde und der Feuerwehr Radfeld alles Gute, vor allem möglichst viel Gesundheit und wir hoffen, dass er uns noch lange mit Rat und Tat zur Seite steht.

Bgm. Josef Auer und
FF Kommandant Peter Ostermann



Hubert Wöll mit einer großen Schar von Feuerwehrkameraden mit FF Kommandant Peter Ostermann und Bürgermeister Josef Auer in sichtlich guter Stimmung

Grund zum Feiern: 25. Priesterjubiläum von Pfarrer Dieter Reutershahn

Wir sind stolz und glücklich, dass unser Herr Pfarrer Dieter Reutershahn am 3. Juli sein Silbernes Priesterjubiläum in der Pfarre Rattenberg-Radfeld feiern konnte – ein freudiges Ereignis für unsere beiden Gemeinden und die gesamte Pfarrbevölkerung! Der Festausschuss des PGR entspricht dem ausdrücklichen Wunsch des Jubilars: Eine Feier „für die ganze Pfarrgemeinde“ wird erst jetzt im Herbst stattfinden, und zwar am Sonntag, 13. Oktober. Nach dem Festgottesdienst um 10 Uhr in der Rattenberger Stadtpfarrkirche ist für alle Teilnehmer Gelegenheit, bei einem Frühschoppen mit

unserem „Silbernen Priester“ zu plaudern und ihm zu gratulieren... Auch das Wetter sollte kein Problem darstellen: Ein überdachter Platz während des Essens wird allen in unmittelbarer Nähe der Kirche zur Verfügung stehen. Dies vor allem weil an diesem Sonntag das ehemalige Mesnerwohnhaus zur Besichtigung geöffnet wird - dort (und im Zelt) ist viel Platz, sowohl zum Sitzen als auch für alle Interessenten, die sich noch nicht vorstellen können, was aus dieser „großen Hütte“ einmal werden soll. Derzeit wird noch fleißig aus- und umgeräumt, für Freitag und Samstag 18./19.10. ist ein Flohmarkt „Kunst

und Krempel“ geplant, wo allerlei aus dem Fundus des Hauses käuflich erworben werden kann. Nähere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Also bitte vormerken:

Claudia Brunat

Sonntag, 13.10.2013

**10 Uhr Festgottesdienst
zum Silbernen Priesterjubiläum**

**mit anschließendem
Frühschoppen in Rattenberg**

18.10. und 19.10.: „**Kunst** und **KREMPEL**“ im Mesnerhaus

Aus dem Kirchenjahr in unserer Pfarrgemeinde

Wer rastet, der rostet ...

Für die Mitglieder der Chorgemeinschaft besteht aber keine Gefahr, Rost anzusetzen. Nach der musikalischen Gestaltung der beiden Firmfeiern in Brandenburg und Rattenberg standen die Prozessionen zum Fronleichnam- und Herz-Jesu-Fest auf unserem Terminkalender. Das 20-Jahr-Jubiläum des Obst- und Gartenbauvereins wurde bei strahlendem Wetter im Rahmen einer Feldmesse auf dem Lindenbühel gefeiert – wir freuten uns über die Anfrage, bei diesem Fest mit passenden Liedern unseren Beitrag zu leisten. Zum Abschluss des Halbjahres führte uns eine Messgestaltung in Westendorf mit unserem Herrn Pfarrer als Zelebranten ins Brixental. „O happy day“ entlockte der Gottesdienstgemeinde einen begeisterten Applaus - unser Besuch war eine willkommene Abwechs-

lung in einer Pfarre ohne eigenen Chor! Noch in der Sommerpause wurde im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Medienraums der Volksschule (in dem auch unsere Chorproben stattfinden), der Notenschrank neu organisiert. Das Archiv enthält zahlreiche handschriftliche Blätter und Mappen einer Reihe von Radfelder Oberlehrern, die seit mehr als 100 Jahren die musikalische Szene im Ort bestimmt haben. Nach der Sichtung von Musikexperten werden wir wissen, ob darunter auch Kostbarkeiten sind, an die sich heute niemand mehr erinnern kann. Für das

Herbst- und Winterprogramm werden wir vorerst auf unsere A-4-formatigen Notenblätter zurückgreifen. Mit Erntedankprozession, Feier des Silbernen Priesterjubiläums, Allerheiligen, Briktusfest und Advent-/Weihnachtsgestaltungen usw. warten wieder zahlreiche Möglichkeiten auf uns, das zu tun, was uns ein Anliegen ist: Gemeinsam zur Ehre Gottes und Freude der Menschen zu singen!

Claudia Brunat



25. Bergmesse am Grafenrieder Kreuz

Am 15. August, dem Hohen Frauentag, zelebrierte Pfarrer Toni Dötsch aus Essen die 25. Messe am Grafenrieder Kreuz. Seit 1986 organisiert die Fahngemeinschaft diese Messe, zweimal musste witterungsbedingt abgesagt werden.

Vor der Messe segnete Pfarrer Dötsch das von Christl Eberharter und Edi Klingler restaurierte und renovierte Wegkreuz und die vielen mitgebrachten Kräuterbuschen.

Mit einer Spendenaktion in der Bevölkerung im Jahre 1986 und dem Erlös aus den 25 Bergmessen konnten viele Anschaffungen und baulichen Maßnahmen in und an der Radfelder Kirche und an unseren Kapellen durchgeführt bzw. unterstützt werden. Insgesamt wurden dafür bisher ca. 60 000,- € aufgewendet. Ich möchte hier nur die wichtigsten Aktionen anführen:

- Anschaffung der 3 Prozessionsfahnen (mit den restaurierten alten Bildern)
- Reparatur der Turmuhr
- Anbringung eines Ziffernblattes an der Nordseite des Turmes
- Neues Dach für die Aufleger Kapelle
- Polsterung der Kniebänke in der Radfelder Kirche
- Finanzielle Beteiligung beim Bau der Herz-Jesu Kapelle
- Neue Bankauflagen in der Kirche
- Ankauf eines neuen Teppichs für den Altarraum
- Renovierung des Kirchturms
- Anschaffung einer Funkanlage

Ich möchte mich hier im Namen der Fahngemeinschaft für den stets zahlreichen Besuch der Messe und vor allem für die Spendenbereitschaft bei der Bevölkerung recht herzlich bedanken. Ohne euch hätten wir heuer sicher nicht die 25. Messe feiern und diese Aktionen durchführen können.

„Vergelt's Gott!“

Hansjörg Wöll



Die „Wödahex“ eine Sage aus Radfeld

Das Wetter schien heuer wie verhext. Große Hitze, Kälte mit Schneefall auf den Bergen und Starkregen mit Hagel wechselten in unserem Lande einander ab wie nie zuvor. Alte Leute können sich an so ein Wetter nicht erinnern. Früher- wäre wahrscheinlich die „Wödahex“ schuld gewesen.

Zwischen 1700 und 1760 hat sich, von mir aus ist's wahr oder nicht, ein Weib herumgetrieben, das die Bauersleute ordentlich „aufgeschrieben“ hatten. „A Nosn wia a Gatternschnapper an Buggl wia an Impkorb und zogglat beinond“ - war das Äußere wohl darnach angetan, das Weib für eine Hexe zu halten.

Wehe jener Bäuerin, die dieser Bettlerin nicht ein vorzügliches Essen vorsetzte, sobald sie ins Haus kam. Hagelschlag und Mißwuchs, Seuchen für Mensch und Tier und weiß Gott was noch alles wünschte „dö nixnutzigö Kuntin“ dann auf den Hof herab. War sie net guat „aufgelöggt“-und das war fast nie der Fall-dann fand die beste Kost keine Gnade vor ihrem Maul. Der flaumigste Specknödl war ihr da „z'tolgatt“ oder „z'hösch“t“, die köstlichsten Krapfen bald „z'punggat“, bald „z'laar“, der beste Kaichchl heute „z'bloach“ und dann wieder z'schwaschz“ und das beste Kirchtagsbratl in einem Haus „z'mager“ und im anderen wieder „z'fett“. Und hat sich aber gar eine Bäuerin unterstanden, ihr einen nicht allzu schmalzigen „Türkenwichser“ anzubieten, dann hat das „Rabnbradl“ glei „s'Fischta“ driba ghöbbt und hat geschrien: „Teats s'Kaminloch und d'Kucheltür zua, daß da Wind dös Hennafluatta net vertragt“. Am fuchtigsten aber war die „Wedahex“, wenn im Sommer während eines Hochwetters in St. Leonhard auf der Wies (zwischen Kundl und Radfeld) und hier die Wetterglocke geläutet wurde; denn da konnte sie dem Bauer keinen Hagel ins Korn wünschen weil ihre Flüche gegen die Klänge der beiden hochgeweihten Glocken machtlos waren. Die Leonhardglocke nannte die Hexe verächtlich das „Wieshüntl“ und die Radfelder Wetterglocke „s'Krauthaferl“. Am ärgsten aber hatte das Weib das uralte Gnadenbild der sitzenden Maria in der Auffindler Kapelle auf dem Strich, das die Hexe spottweise immer „d'Feldhock“ nannte, weil das Kirchlein mitten in den Feldern steht. Wenn's Krauthaferl schellt, wenn's „Wieshüntl“ bellt, wenn die „Feldkock“ nit mog, fällt koa Riesel und koa Schlag. So soll sie manchmal gejammert haben, wenn trotz ihrer „frommen Wünsche“ die Radfelder von Hagel und Blitzschlag verschont blieben.

Wie noch heutzutags, war's auch früher Brauch, daß die Dorfleute zum letzten „Frauentag“ (8. Sept.) nach Mariastein wallfahrteten. Schon in der Nacht fanden sich die Gläubigen dazu bei der Auffindlerkapelle, um

sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Da traf es sich, daß in einer solchen Nacht die Wetterhexe in der unversperrbaren Vorhalle der Kapelle auf einer Bank ihr Nachtlager aufgeschlagen hatte, wie es auch heute noch ungezählte Handwerksburschen zu tun pflegen. Empört über die unerwartete Störung in ihrer Nachtruhe sprang die Hexe auf und wetterte über die Wallfahrer los, daß sie abergläubische Dummköpfe seien, die nicht mehr wert wären, als an den nächstbesten Bäumen aufgehängt zu werden. Im kommenden Jahr wurde das böse Weib auf Betreiben der Bevölkerung als Hexe und gotteslästerliche Person eingezogen und zum Tode durch den Strang verurteilt. Im Maukenwalde, etwa eine halbe Stunde östlich von Radfeld, befand sich ein erhöhter Platz, zu dem heute noch der Galgenweg hinführt. Dort wurden angeblich alle in Rattenberg zum Strang Verurteilten gehängt. Auch die Wetterhexe sollte dort ihr Leben beschließen. Den Beistand eines Priester wies sie als nutzlose Lächerlichkeit zurück, und da der Henker sich länger, als sie es sich wünschte, mit den Stricken zu tun machte, schrie sie ihn an: „Schleun di, vadammta Aff daß i net wögn dir nu bein Toifl s'Mittagesessen vasamm!“

Die Leiche blieb wochenlang hängen, bis endlich-von den Raben ganz zerhackt- der Kopf sich vom Rumpf trennte und beide Teile zu Boden fielen. Wie nun aber die Hexe tot war und die Wallfahrer sich so wie jedes Jahr um Mitternacht bei der Kapelle sammelten, trafen sie die Hexe ohne Kopf kniend dort an. Ängstlich sammelten sich die Leute von nun an immer etwas früher oder etwas später, weil sie den „Kapellengeist“ fürchteten. Trotzdem begegnete ihnen aber die Hexe noch manchmal am Wege unterhalb des Kirchleins und es gibt heute noch genug alte Leute, die stur und steif behaupten, die „Kapellenhex“ am Mariasteiner Frauentag in der Nacht gesehen haben.

Viele Sagen berufen sich auf „alte Überlieferungen“ oder haben eine tatsächliche Begebenheit als Grundlage. Die Erzählungen wurden im Laufe der Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte immer wieder verändert. Einen wahren realen Ursprung hat vielleicht auch die vorstehende Sage, die man sich in Radfeld erzählt hat.

Mitgeteilt von Oberlehrer Michael Lambürger und in den Tiroler Heimatblätter veröffentlicht.

Klassenaufnahme mit der Lehrerin Frl. Streele Emma



- 1 Burgstaller Hannelore,
- 2 Hebein Martina,
- 3 Hirner Martina,
- 4 Dohey Maria,
- 5 Danek Martin,
- 6 Auer Heinz,
- 7 Knödl Harald,
- 8 Fischler Walter,
- 9 Leisz Paula,
- 10 Hintner Robert,
- 11 Gschwentner Wolfgang,
- 12 Förster Stefan,
- 13 Glantschnigg Sabine,
- 14 Braunhofer Günter,
- 15 Ascher Otto,
- 16 Lederhilger Claudia,
- 17 Handle Barbara,
- 18 Geisler Gabriele,
- 19 Braunhofer Elisabeth,
- 20 Laimgruber Renate,
- 21 Beck Brigitte

Die Familie Wöll - „Stolznbauer“ im Jahr 1913 od. 1914

Familienfoto

Liebe Leserinnen und Leser!

Für die Dorfbildchronik habe ich neben anderen Bildern einige alte Familienaufnahmen erhalten. Dafür bedanke ich mich recht herzlich bei Frau Leni Agerer (Hoisler Leni) und Frau Greti Embacher (Schmaler Greti) und Frau Anna Zister (Gassner Anna). In Zukunft möchte ich anstatt des „Besonderen Bildes“ solche Familienaufnahmen mit Bildunterschriften und Namensnennung in der „Chronistenecke“ der Gemeindezeitung veröffentlichen. Meistens sind diese Bilder im Besitz einer einzigen Person. Mit der Veröffentlichung dieser Bilder könnten aber viele Familienangehörige und Verwandte (auch nach uns!) noch erfahren, wie ihre Urgroßeltern, Großeltern, Eltern..... Onkel und Tanten..... ausgesehen haben.

Über Rückmeldungen und besonders über weitere Bilder (die sicher vorhanden sind !!) würde ich mich sehr freuen.

Horst Duftner



Hinterer Reihe v. l.:

Maria Wöll (* 1902 + 1994, verh. Kern „Gwercher“)
Magdalena Wöll (* 1903 + 1981, verh. Agerer „Hoisler“)
Georg Wöll (* 1900 + 1972, späterer „Schindlerbauer“
verh. mit Hausberger Katharina)

Vordere Reihe v. l.

Anna Wöll (* 1908 + 1979)
Barbara Wöll, (*1909 + 1992, verh. Atzl)
Elisabeth Wöll (* 1911 + 1998, verh. Moser „Hausstatt“
2. Ehe Breitenberger)
Mutter Maria Wöll (*1877 + 1945, geb. Gasteiger aus Wörgl)
Josef Wöll (* 1906 + 1986, späterer „Stolznbauer“ u.
verh. mit Agnes Greiderer)
Michael Wöll (* 1905 + 1951, verh. mit
Maria Stubenvoll „Maukn“)

Nicht auf dem Bild Georg Wöll (*1872 +1954, „Stolzenbauer“) und Ernst Wöll (* 1918 + 2008)

Mit dem Seniorenbund



Wunderschöne Ausflüge bei stets schönem Wetter unternahm heuer der Seniorenbund. Meistens nahmen um die 75 Mitglieder an diesen Ausflügen teil.

Mitte Mai ging die Fahrt ins Heutal bei Unken. Viele Teilnehmer kamen erstmals in dieses Seitental des Saalachtals im Salzburger Pinzgau und waren beeindruckt von der landschaftlichen Schönheit dieses Grenzgebietes zu Tirol und Bayern.

Ende Mai führte unser Mitglied Alt-Bgm. Josef Handle eine Gruppe von interessierten Seniorinnen und Senioren durch Rattenberg. Dabei mussten viele Teilnehmer mit Erstaunen feststellen, wie wenig man von unserem „Stadt!“ eigentlich weiß. Dank Josef Handle konnten wir sehr viel Neues und Interessantes erfahren.

Im Juni fuhren wir in den Rupertiwinkel. In 2 Bussen steuerten wir zuerst die Grenzstadt Laufen an. Nach einem kurzen Spaziergang und einer kleinen Stärkung ging es weiter Richtung Burghausen zum Kloster Raitenhaslach. Nach einem vorzüglichen Mittagessen und der Besichtigung der wunderbaren Klosterkirche reisten wir weiter zum bayrischen Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon, in dessen Geschichte auch Verbindungen zu Radfeld vorkommen. Einige Besitztümer unseres Ortes gehörten einst zum Kloster Seeon. Dort nahmen wir am Seeufer unsere Kaffeejause ein.

Im Juli blieben wir in unserem schönen Tirolerland. Die Fahrt führte durch das Inntal hinauf nach Landeck, hinein ins Paznauntal und hinauf bis zur Bieler Höhe und dem Silvretta-Stausee. Nach einem gemütlichen Erkundungsspaziergang am Stausee ging es zurück nach Galtür ins Hotel Ballunspitze zum Mittagessen. Beim Gang durch den Ort konnten wir sehen, wie sehr die Lawine vor einigen Jahren den Ort verändert hat. Die Rückfahrt führte durch das Gurgeltal nach Nassereith und über

den Holzleitensattel nach Mieming zu unserer obligaten Kaffeejause.

Den schönsten Ausflug machten wir Anfang September. Bei Bilderbuchwetter besuchten wir zuerst Sterzing. Nach einem Einkaufsbummel durch das wunderschöne Städtchen und einem Cappuccino oder Glaserl Wein ging es weiter nach Bozen, hinein durch das Eggental nach Deutschnofen und weiter zum berühmten Wallfahrtsort Maria Weißenstein auf 1500 m Seehöhe, den auch Papst Johannes Paul II einmal besuchte. Der Panoramablick war einfach gigantisch. Die Dolomiten einerseits und die Ortlergruppe und die Sarntaler Alpen andererseits waren zum Greifen nahe. Nach einem ausgezeichneten Essen im Hotel Weißenstein und der Besichtigung der Wallfahrtskirche traten wir äußerst zufrieden und tief beeindruckt die Heimreise mit einem kurzen Zwischenstopp in Klausen an.



Hansjörg Wöll



auf Achse



Glaserei – Spenglerei
LÖFFLER
in Radfeld stellt Lehrling
für Spenglerei und Glaserei ein
(4 Jahre Lehrzeit)
Kontaktaufnahme:
Fred Löffler 0664 13 13 745



RKM (RadfeldKommMit)

Umfassendes Gesundheitsprojekt Radfeld



Sport - Leistungsförderungs - und Aktivitätskurse im Rahmen des Radfelder Gesundheitsprogramms RKM!

Im Rahmen des Gesundheitsprogramms werden in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenschule Radfeld folgende Kurse für alle Radfelderinnen und Radfelder zu einem vergünstigten Kursbeitrag angeboten. Um eine Überbuchung zu vermeiden, ersuchen wir um Anmeldung ab dem 11.09.2013 bei ES-Leiter Gerhard Mrazek. Nur angemeldete Personen können garantiert aufgenommen werden (ohne Anmeldung nur dann, wenn noch Plätze frei sind!). Die Kurse finden in der Volksschule Radfeld statt. Bitte nehmen Sie Turnkleidung, Trinkflaschen aus Plastik und falls nötig, weiche Unterlagen mit.

Die ermäßigte Kursgebühr ist bitte am **ERSTEN KURSTAG** zu bezahlen.

Folgende Kurse werden angeboten:

Ein späterer Einstieg ist bei allen Kursen möglich – dies ist bitte bei der Anmeldung mitzuteilen!

ZUMBA - Training zu heißen südamerikanischen Rythmen - mit Meggy

Ab Donnerstag 26. Sept. 2013 - 19:00 - 20:00 Uhr, Turnsaal VS Radfeld
10 x 1 Stunde - ermäßigte Kursgebühr: € 30,-

TAE BO - mit Conny Tschenet

Ab Donnerstag 19. Sept. 2013 von 20:00 - 20.55, Uhr Turnsaal VS Radfeld
10 x 1 Stunde - ermäßigte Kursgebühr: € 20,-

YOGA - mit Peter A. Thomaset (Yogalehrer aus Wörgl)

Ab Montag 30. Sept. 2013 von 19:00 - 20.30 Uhr - Aula VS Radfeld, Ermäßigte Kursgebühr: € 70,- (7 Abende)
Bitte Matte, Decke, Kopfkissen, warme Socken und etwas zum Trinken mitbringen!

Kinderturnen - Spaß und Spiel für unsere Kleinen mit Geli und Priska

Ab 18.09.2013 jeden Mittwoch von 16:00 - 17:00 Uhr, Turnsaal VS Radfeld
Kursbeitrag: € 10,-

Mädchenturnen - ab 6 Jahren - mit Sigi und Claudia

Ab 18.09.2013 jeden Mittwoch von 16:50 - 18:00 Uhr, Turnsaal VS Radfeld
Kursbeitrag: € 10,- Anmeldung bei Sigrid Klingler (Tel.: 0676 390 31 53)

Anmeldung ab 11.09.2013 bei Gerhard Mrazek: e-mail g.mrazek@tsn.at Tel.: 05337 /63856

Strom fürs Leben

Der plötzliche Herztod ereilt jährlich mehr als 15.000 Menschen in Österreich. Diese Todesfälle passieren in der Regel außerhalb von Krankenanstalten: am Arbeitsplatz, auf der Straße, in Supermärkten, Einkaufszentren, Sportstätten und Kinos, die meisten in den „eigenen vier Wänden“.

„Dank moderner Elektronik kann man heutzutage mit Defibrillatoren (Defis) rasch Hilfe leisten - und dafür muss man nicht Arzt oder Sanitäter sein“, so Rotkreuz-Arzt Dr. Roman Fleischhackl. Wichtig ist die rasche Verfügbarkeit der Lebensretter.

„Das Komplizierteste an einem Defibrillator ist der Name“, erklärt Dr. Fleischhackl weiter, „die Bedienung ist kinderleicht. Sie wird in den Erste-Hilfe-Kursen gelehrt und geübt. Eigentlich muss der Defi nur eingeschaltet werden. Das Gerät gibt dann genau Anweisungen was der Helfer machen muss – also muss man ab jetzt nur mehr diese Anweisungen befolgen!“ Ziel ist es, dass Defis, wie Feuerlöscher in Betrieben und öffentlichen Gebäuden jederzeit verfügbar sind.

Darf ein Ersthelfer defibrillieren?

Die Antwort lautet JA!

In der Gemeinde Radfeld wurden im Rahmen des RKM-Programmes an folgenden Stellen öffentlich zugängliche „Defis“ angebracht:

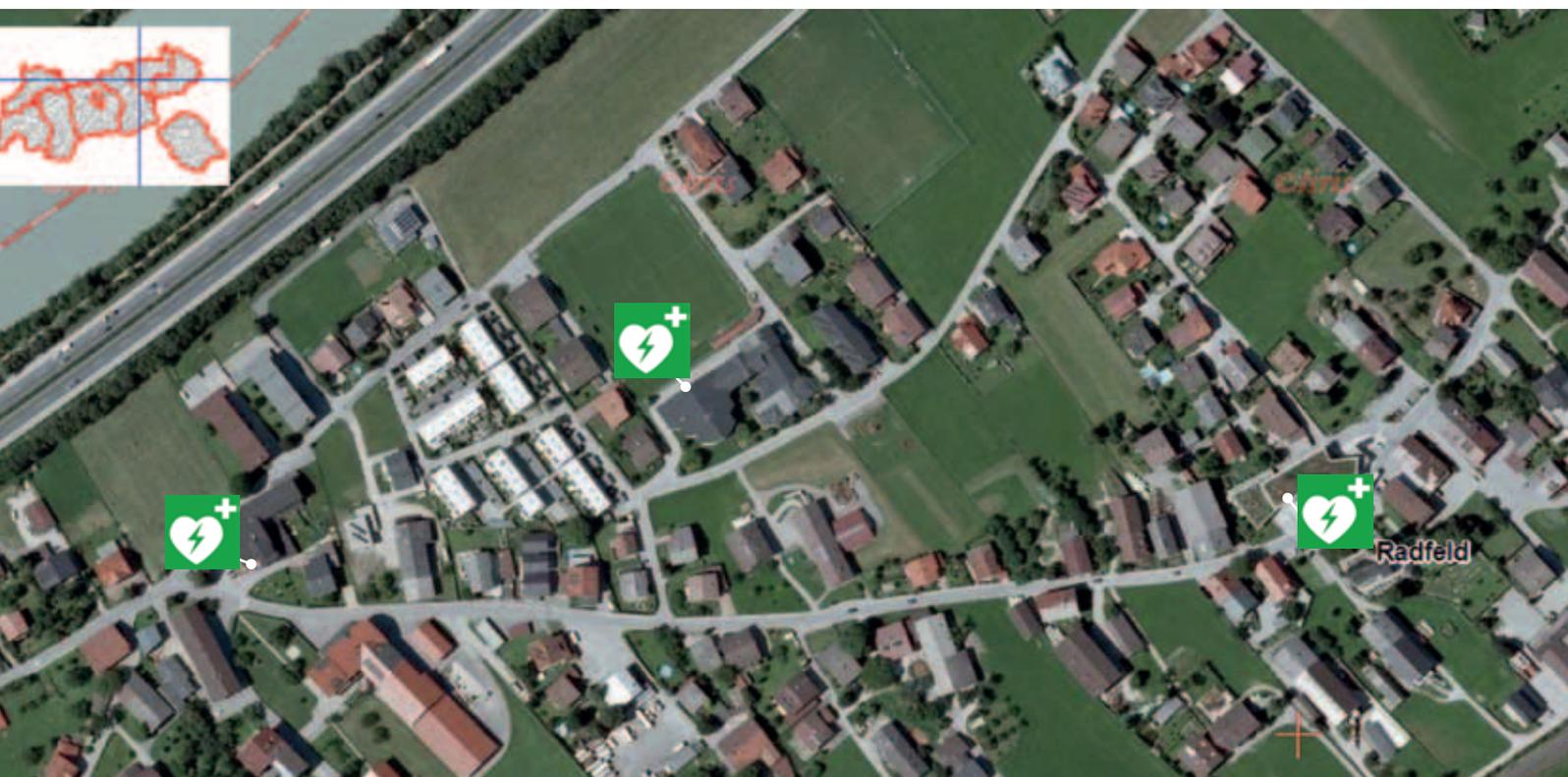
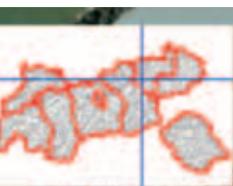
- ▶ Gemeindezentrum – Eingang zur Arztpraxis im Obergeschoss
- ▶ Volksschule Radfeld – Eingangsbereich
- ▶ Hotel Sonnhof – Haupteingang

Richtige Vorgehensweise:

- Defi einschalten und den Sprachanweisungen des Gerätes folgen.
- Elektroden aus der Verpackung nehmen und auf den nackten und trockenen Brustkorb des Patienten kleben.
- Elektroschock auf Aufforderung des Gerätes abgeben, dabei Patienten nicht berühren und jeden Kontakt mit leitfähigen Materialien vermeiden. Der Ersthelfer muss sich vergewissern, dass niemand mit dem Patienten Körperkontakt hat!
- Herzdruckmassage und Beatmung müssen immer dann durchgeführt werden, wenn der Defi dazu auffordert.
- Durchführung der Maßnahmen bis Eintreffen der Rettungskräfte

Wussten Sie eigentlich, dass...

- im ganzen Land mehrere tausend Geräte installiert wurden und jährlich ca. 150.000 Menschen in Erste Hilfe und Defibrillation ausgebildet werden.
- ein Defibrillator die aufgezeichnete Herzkurve mit bis zu 13.000 Kurven und 200 EKG-Mustern vergleicht und dadurch die Sicherheit dieser Defibrillatoren bei annähernd 100 Prozent liegt?
- mit jeder Minute, mit der der Defi früher zum Einsatz kommt, die Überlebenschance um 10 Prozent steigt?



BIBLIO NEWS

Sabrina Rejhons



Prof. Adalbert Melichar und Robert Mech (Prüfungskommission) mit Karin Troppmair

Unsere Bibliothek ist reicher geworden und zwar nicht nur an vielen neuen Büchern und DVDs, sondern auch, was uns sehr freut, an zwei Neuen Bibliothekarinnen Karin Troppmair und Sabrina Rejhons. Sie haben an einer 2,5 Jahren dauernden Ausbildung teilgenommen und bereichern nun unsere Bücherei mit viel neuem Wissen.

Außerdem werden wir im Herbst auch wieder mit unserer Bücherkiste in die Volksschule fahren um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich Bücher auszuleihen.

Wir haben für Sie geöffnet:

Montag: 17:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch: 09:30 – 11:00 Uhr

Freitag: 15:30 – 18:00 Uhr

Scheuen Sie sich nicht und Besuchen Sie uns!

Auf Euer Kommen freut sich das Bücherei-Team. Karin Troppmair

Hier noch einige neue Bücher der Bücherei Rattenberg:

Neue Kinderbuch-Serie

Komm mit Mia ins Reich der Elfen und Einhörner! Eigentlich ist Mia ein ganz normales Mädchen. Doch sie besitzt ein geheimnisvolles Buch über das Reich Centopia. Und dann geschieht ein Wunder: Mia findet sich mitten in diesem zauberhaften Reich wieder - als Elfe, die sogar mit den Einhörnern sprechen kann! Aber das friedliche Paradies ist in Gefahr. Gemeinsam mit ihren neuen Elfenfreunden steht Mia ein großes Abenteuer bevor: die Rettung von Centopia!

Historischer Krimi: Ausgezeichnet mit dem International IMPAC Dublin Literary Award 2003

Man schreibt das Jahr 1591, Istanbul ist vom Schnee bedeckt. Ein Toter spricht zu uns aus der Tiefe eines Brunnens. Er kennt seinen Mörder, und er kennt auch die Ursache für den Mord: ein Komplott gegen das gesamte Osmanische Reich, seine Religion, seine Kultur, seine Tradition. Darin verwickelt sind die Miniaturenmalers, die beauftragt sind, für den Sultan zehn Buchblätter zu malen, ein Liebender und der Mörder, der den Leser bis zum Schluß zum Narren hält. Ein spannender Roman, der, als historischer Krimi verkleidet, immer wieder auch auf die gegenwärtige Spannung zwischen Orient und Okzident verweist.

15.10.2013 um 19.30 Lesung mit Jeannine Meighörner „Die Wolkenbraut“, im Malerwinkel Rattenberg



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Tafel Kramsach gestartet!

Am 3.11 um 18.45 Uhr ist die dritte Lebensmittelausgabe des Roten Kreuzes im Bezirk gestartet.

Als die Kufsteiner Rot Kreuzler im Jahr 2005 mit der ersten Lebensmittelausgabe/ Tafel in Österreich starteten gab es viele Bedenken und kritische Stimmen. Es gäbe keine Armen war der Grundtenor. Mittlerweile sind die Tafeln in Kufstein und Wörgl nicht mehr wegzudenken. Tonnen an Lebensmitteln wurden gespendet und über 100 Kunden besuchen jeden Samstag die Ausgabestellen. Die dritte Tafel im Bezirk ist nun am 3. November an den Start gegangen. Am ersten Infoabend konnten über 20 neue Freiwillige dafür begeistert werden und so freut sich Bezirksstellenleiter Heinz Scherfler: „Ohne das Engagement und die Hilfe von Freiwilligen kann auch das Rote Kreuz nichts bewirken. Umso mehr freut es mich, wenn sich über 20 Frauen und Männer zum Helfen bereit erklären“. Denn

gerade diese Hilfe, sei für Bedürftige eine immense Unterstützung um über die Runden zu kommen, so Scherfler weiter. „Das gleiche gilt auch für die Bäckereien und Lebensmittelhändler sowie Supermärkte, die uns unterstützen“ berichtet der Bezirksstellenleiter und die Freude über den gelungen Auftakt in seiner Ortsstelle ist ihm anzusehen.

Es ist für den Besuch der Tafel KEIN Nachweis der Bedürftigkeit erforderlich! Die Mitarbeiter beim Roten Kreuz unterliegen generell einer umfassenden Schweigepflicht – der Besuch einer Tafel fällt da natürlich auch darunter!

Sigrid Klingler
Leiterin

Öffnungszeiten

Jeden Samstag um 18.45 Uhr Kramsach,
Zentrum 14 (neben Gemeindeamt)

12.10.2013
Einweihungsfeier
Ein Jahr Tafel Kramsach!

Sektion Stocksport des SV Sparkasse Radfeld

Nach 20 Jahren ist nun auch die 2. Stockschießbahn "unter Dach"

Bereits seit dem Jahr 1993 haben die Radfelder Stockschiützen zwei Asphaltbahnen zur Verfügung, von denen eine noch vor Winterbeginn desselben Jahres mit einer Überdachung versehen wurde. Somit war es möglich, das ganze Jahr hindurch unabhängig vom Wetter dieser sportlichen Betätigung nachzugehen.

Unter dem Motto "Fit, mach mit!" wurde im Herbst 2007 das wöchentliche Stockschießen für Senioren eingeführt und wird seither von immer mehr "Junggebliebenen" mit Begeisterung ausgeübt. Allerdings war es bald notwendig geworden, jeden Donnerstagnachmittag auf beiden Bahnen zu spielen, aber die Außenbahn hatte mit der Zeit unter den Witterungseinflüssen stark gelitten. So entschloss sich der Vorstand der Sektion, im Jahr 2010 auf der zweiten Bahn eine neue Asphalt-schicht auftragen zu lassen.

Ein Spielbetrieb bei Regen oder gar im Winter war allerdings ohne Dach nicht möglich gewesen. Immer wieder wurde von den Sportlern der Wunsch nach einer Überdachung ausgesprochen. Im Oktober letzten Jahres beauftragten die Verantwortlichen unter Sektionsleiter Pepi Stubenvoll den Baumeister Ing. Wolfgang Dander, einen Plan für dieses Vorhaben zu zeichnen. Nach mehreren Vorstandssitzungen reifte schließlich der Entschluss, dieses Projekt im Jahr 2013 in Angriff zu nehmen. Die Firma Zimmerei Horst Adamer wurde für den Bau verantwortlich gemacht.

Mitglieder der Sektion leisteten dabei in dankenswerter Weise unzählige freiwillige Arbeitsstunden und trugen so wesentlich zum Gelingen dieses Projektes bei.



Letztes Schießen unter "freiem Himmel"



Das erste Mal Stockschießen nach Fertigstellung der Überdachung

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Radfeld für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese Hilfe hätten wir diesen Bau nicht in die Tat umsetzen können. Der Agrargemeinschaft Lehensassen vielen Dank für ihren Beitrag dazu und auch der Sektion Wintersport unter Sektionsleiter Ing. Gottfried Seiwald herzlichen Dank für das wohlwollende Entgegenkommen.

Bei den diesjährigen Dorfmeisterschaften am 14. und 15. September kann sich die Bevölkerung vom Gelingen dieses Bauwerkes überzeugen.

Sektl. Pepi Stubenvoll



Vorbereitungsarbeiten /
Dachabdeckung
des bestehenden Objektes

Bgm Josef Auer überzeugte sich vom Baufortschritt und stattete einigen freiwilligen Arbeitern einen Besuch ab



Rauchmelder

Rauchmelder sind speziell für den Haushalts- und Wohnbereich entwickelte Brandfrüherkennungsgeräte. Der Alarm eines Rauchmelders warnt zuverlässig vor tückischem Brandrauch, der sich ansonsten unbemerkt und blitzschnell in der Wohnung ausbreitet. Auf diese Weise werden die BewohnerInnen zu einem Zeitpunkt gewarnt, an dem eine Flucht, eine Verständigung der MitbewohnerInnen oder eine Brandbekämpfung noch möglich ist. Vor allem nachts ist der

laute Alarm des Rauchmelders wichtig, denn die meisten Opfer werden im Schlaf von Brand und Rauch überrascht und bemerken die Rauchentwicklung viel zu spät oder gar nicht. Von den jährlich rund 30 bis 40 Toten durch Wohnungsbrände in Österreich sterben die meisten an Rauchgasvergiftung. Besonders gefährlich sind Rauchgase während des Schlafes, da man ohne Vorwarnung das Bewusstsein verliert.

Ein Rauchmelder hilft, Brände bzw. Rauchentwicklung frühzeitig zu erkennen und sollte in keinem Haushalt fehlen. Kriterien, die man beim Kauf eines Rauchmelders beachten soll:

- Ausstattung mit Testknopf, der jederzeit eine einfache Funktionsprüfung ermöglicht
- Signal im Minutenabstand, sobald Batteriewechsel fällig ist
- Ausführliche Gebrauchsanweisung und Montageanleitung müssen beiliegen, da die Wirksamkeit eines Rauchmelders von der richtigen Installation abhängt
- Hinweis, dass der Rauchmelder internationalen Normen entspricht

MONTAGE DER RAUCHMELDER:

Die Rauchmelder sind einfach zu montieren und an keine Verkabelung gebunden. Sie sollten sich an der Zimmerdecke in Raummitte befinden, mindestens 15 cm von den Wänden entfernt, aber keinesfalls direkt über einer Kochstelle angebracht werden.

Mindestens ein Melder in jedem Schlafzimmer, Vorraum und möglichst in jedem Geschoss bringen größtmögliche Sicherheit.

Springkrautrodung

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde hat sich der Obst- und Gartenbauverein zum Ziel gesetzt, im Radfelder Bereich dem weit verbreiteten Springkraut zu Leibe zu rücken. Diese Pflanze überwuchert durch ihre starke Ausbreitung sämtliche heimischen Kräuter und Blumen, sodass es hoch an der Zeit ist, etwas dagegen zu tun. Im Frühjahr haben sich an die 30 Eifrige aufgemacht, den Wassergraben entlang, am Windgürtel und am Maukenbach die Pflanzen auszureißen oder zu mähen, bevor die Blüte einsetzt und die Samen neuerlich verbreitet werden. Es

hat sich herausgestellt, dass es unmöglich ist, ein so großes Gebiet auf einmal zu roden. Daher hat man sich beim zweiten Anlauf



am 12. Juli auf den westlichen Teil des Wassergrabens und den Windgürtel konzentriert. der mittlerweile so gut wie frei von Springkraut ist. In Zukunft wird man ähnlich vorgehen müssen, um zum Erfolg zu kommen. Natürlich wäre es notwendig, dass auch andere Gemeinden oder Vereine in dieser Hinsicht tätig werden, damit unsere heimische Flora nicht gänzlich überwuchert und verdrängt wird.

Christl Eberharter
Schriftführerin





Obst- und Gartenbauverein Radfeld

20-Jahr-Jubiläum

Am Sonntag, 23. Juni 2013, feierte der Radfelder Obst- und Gartenbauverein sein

20-jähriges Bestehen. Die Mitglieder des Vereins feierten mit der Gemeindebevölkerung um 10 Uhr den Festgottesdienst auf dem Lindenbüchel. Pfarrer Dieter Reutershahn führte den Gottesdienstbesuchern an Hand verschiedener Symbole den Vergleich zwischen Garten und Glauben vor Augen und brachte dadurch die Notwendigkeit von Ordnung, Schutz, Pflege, Geduld, Erfolg und Vergänglichkeit, aber auch Freude sowohl für den Garten wie für den Glauben zum Ausdruck. Musikalisch feierlich umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Radfeld. Nach einem Rückblick auf 20 Jahre Gartenbauverein von Obmann Helmuth Stubenvoll und den Grußworten von Landesobmann-

stellvertreter Ing. Hansjörg Weratschnig und Bürgermeister Josef Auer entließ

Pfarrer Reutershahn mit dem Segen die Festgäste zum Fröhschoppen in das Gemeindezentrum, wo die Gruppe „Glück auf“ für gute Stimmung sorgte. Dank zahlreicher eifriger Helfer konnten die Besucher „mit Speis und Trank bestens versorgt werden, sodass die Jubiläumsfeier zur Zufriedenheit aller ablaufen konnte. Bürgermeister Josef Auer setzte den offiziellen Schlusspunkt mit einer netten Geste: Jedem Vorstandsmitglied überreichte er einen Wasserkrug als Anerkennung für die Arbeit im Verein.

Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen unseres Festes ihren Beitrag geleistet haben.

Christl Eberharter
Schriftführerin

